



Die Bausort Recycling Oase nimmt den Betrieb auf

Ab dem kommenden 1. April ist die Bausort Recycling Oase an der Industriestrasse 7 in Niederlenz betriebsbereit. Jedermann, ob Private oder Industriebetriebe, können unter dieser Adresse inskünftig (fast) alles entsorgen.

Zuwachs im Niederlenzer Industriegebiet

Anfangs 2015 reiften bei Ursula und Marcel Amsler, dem Geschäftsführerduo der Häfeli AG, Lenzburg und deren Tochtergesellschaft Bausort AG, die Pläne für eine neue Recycling Anlage.

12 800 Quadratmeter grossen Areal für 4,95 Millionen Franken eine moderne und auf heutige Umweltbedürfnisse zugeschnittene, auf Wiederverwertung spezialisierte Altstoffsammelstelle. Herzstück der Anlage ist die in einer Stahlkonstruktion (300 Tonnen Stahl wurden verbaut) erstellte, unbeheizte Halle von 40 x 50 Metern und einem grossen Vordach in der Dimension von 50 x 9 Metern.

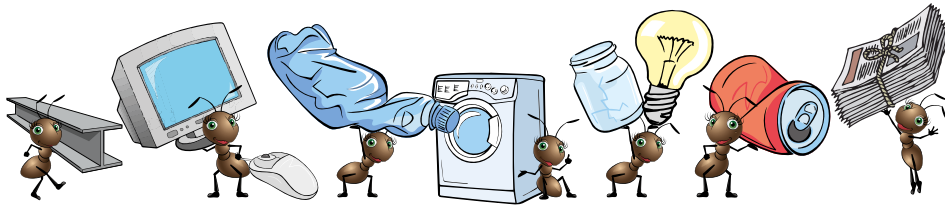
Der Betrieb der Recycling Oase startet anfänglich mit sechs 100-Prozent-Stellen rein für die Sammelstelle, plus drei 100-Prozent-Stellen aus der Häfeli Gruppe für die anfallenden Transporte.



Boden schiessen. Doch dieses Attribut trifft für die Recycling Oase in mehrfacher Hinsicht nicht zu. Denn es handelt sich keineswegs um eine neue, weitere Altstoffsammelstelle. Vielmehr ist es nur ein Standortwechsel. Der neue Betrieb in Niederlenz ersetzt die seit 1991 im Industriegebiet Hunzenschwil ansässige, identische Anlage, welche am 6. April 2019 geschlossen wird. Des Weiteren, und das macht den wesentlichen Unterschied zu den umliegenden Entsorgungssammelstellen aus, kann in Niederlenz nicht nur Abfall entsorgt werden, sondern man kann auch recycelte, wieder verwendbare Stoffe wie z.B. Komposterde, Humus, Hackholz, Split, Sand usw. beziehen. Egal in welchen Grössen, ob nur Kleinstmengen kesselweise oder abgefüllt in Säcken für den privaten Garten oder in beliebigen grösseren Mengen, wo der Transport durch die Häfeli AG gleich mitangeboten wird.

Ein dritter, vom Umweltgedanken her ganz wesentlicher Unterschied zu den Mitbewerbern, ist die Recyclingung von Plastik. Dieser wird direkt vor Ort zu Granulat verarbeitet.

Lesen Sie weiter auf Seite 10



Ameisenstrasse für Gratis-Produkte.

Nachdem ein sich eignendes Grundstück gefunden wurde, liessen sie einen Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) erstellen. Dieser wurde, zusammen mit dem Baugesuch, durch die kantonalen Fachstellen geprüft und genehmigt. Nach diesen intensiven Planungsvorbereitungen erfolgte dann am 26. Februar 2018 mit den am Neubau Beteiligten, Gemeindevertretern und künftigen Nachbarn (Hülsenfabrik und Symalit), der Spatenstich. In nur einjähriger Bauzeit entstand auf dem

Die Recycling Oase bietet mehr als die Mitbewerber

Aufgrund des hohen Lebensstandards hat die Schweiz mit 716 Kilo Abfall pro Kopf eines der höchsten Siedlungsabfallaufkommen der Welt. Davon werden knapp 53 Prozent recycelt. Und Recycling ist in aller Munde. Denn das Geschäft mit dem Müll boomt und mit Altstoffen lässt sich gutes Geld verdienen. So wundert's nicht, wenn Entsorgungssammelstellen überall wie Pilze aus dem



Die 40x50 Meter grosse Halle mit dem Relax-Bereich mit einem Brunnen unter Palmen.



Fortsetzung von Seite 9

Abnehmerin ist die Nachbarsfirma Symalit AG, welche mit diesem Polyethylengranulat qualitativ hochwertige Kabelschutzrohre herstellt.

Wie funktioniert die Recycling Oase?

Die Sammelstelle erreicht man via Hard- und Fabrikstrasse (zwischen ABB und Symalit) über die Industriestrasse. Die Gratisanlieferung für Private befindet sich auf der 50 Meter langen Westseite der Halle, unter einem grosszügigen, witterungsgeschützten Vordach. Hier werden rund 25 verschiedene Materialien in bereitstehenden Boxen gratis angenommen. Dahinter in der Halle wird das angelieferte Material mit dem Bagger sortiert, damit die Wertstoffe in den weiteren Recyclingprozess gebracht und die Rohstoffe der gesetzeskonformen Verwertung zugeführt werden können.

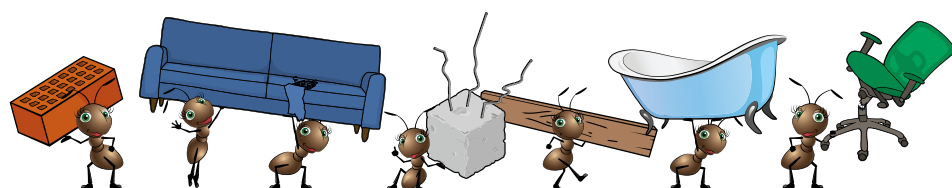
Deponieplatz. Nach dem Ablad fährt man zur Ausfahrt auf der Nordseite der Halle, wo das Fahrzeug erneut gewogen wird. Im Waagbüro, wo sich auch eine kleine Cafeteria und ein Shop mit «Upycling»-Produkten befindet, begleicht man die so erhobene Entsorgungsgebühr.

Marcel Amsler's Stolz...

...ist die im Boden, unterhalb des Bürotraktes, befindliche Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 250 000 Liter. In dieser wird das Meteorwasser vom Hallendach gefasst. Dieses Wasser wird in eine auf dem Areal befindliche Lastwagenwaschanlage eingespeist, dient aber zusätzlich auch zur allgemeinen Reinigung im Innen- und Aussenbereich der Anlage. Als Füllstandsanzeige der Zisterne dient ein handelsüblicher Hydrant, aus dem ein langes, transparentes Kunststoffrohr ragt. An diesem kann anhand



Geschäftsführer Marcel Amsler und «sein» Wasserstandsanzeiger.



Ameisenstrasse für kostenpflichtigen Produkte.

Im kostenpflichtigen Aussenbereich können bis zu 20 verschiedene Materialien abgegeben werden. Hier ist die Annahme von beispielsweise Mischabbruch, Ziegel, Beton, Gips, Bahnschwellen, Belag, Grüngut oder Mineralwolle möglich. Um in diese Fraktion zu gelangen, fährt man anfänglich über eine 20 Meter lange Waage. Dort deklariert man das Abfallmaterial und bezieht ein Ticket mit den Angaben vom aufzusuchenden

eines roten Schwimmers der exakte Wasserstand in der Zisterne abgelesen werden. Als i-Tüpfelchen trägt dieser Hydrant die Nummer 7 – die Hausnummer in der Adresse der Recycling Oase (Industriestrasse 7).

Grosses Eröffnungsfest

Am Samstag, 30. März 2019, hat die Bevölkerung von 10 bis 18 Uhr die Möglichkeit die Recycling Oase genauer kennenzulernen.

Ein grosses Fest mit tollem Programm unter dem Motto «Information – Spiel – Spass für Gross und Klein», mit Pony-Reiten, Mini-bagger, Karawanen-Fahrzeugshow, Lapsus u.v.m. ist angesagt. Mit Kaffee und Zopf, einem Pasta Festival, Dessert und Getränken, ist man auch um das leibliche Wohl besorgt.

Ab dem 1. April ist die Recycling Oase wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag von 07.30 – 11.45 und von 13.00 – 18.00 Uhr, an Samstagen von 10.00 – 15.00 Uhr. Weitere Angaben zur Recycling Oase wie den Entsorgungsmaterialien oder dem grossen Eröffnungsfest findet man unter www.bausort.ch.

Reinhard Zehnder



Unter diesem 50 Meter langen Vordach kommen die 25 Materialboxen für die Gratisentsorgung zu stehen. Im Vordergrund rechts die 20 Meter lange Fahrzeugwaage.